


 ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG	<b>REFERENZDOKUMENT</b> <b>Trägertum Methicillin-resistenter</b> <b>Staphylococcus aureus oder MRSA -</b> <b>Pflegeheim und oder der</b> <b>sonderpädagogischen Institutionen für</b> <b>Erwachsene</b>	Code : REF-173_D Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de prestations\Surveillance du système sanitaire\HPCI Version : 3 vom 12.08.2025
---	--	--

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MRSA = Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus</li> <li>• überlebt mehrere Tage in der Umgebung</li> <li>• Bakterie ist gegen die Antibiotikaklasse der Penicilline resistent</li> </ul>
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände,</li> <li>• durch indirekten Kontakt, wenn man die Umgebung oder Material berührt, die kontaminiert sind.</li> </ul>
Besiedlungsdauer	unterschiedlich, von mehreren Wochen bis zu mehreren Jahren
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p><b>KEINE</b>, die <b>Standardmassnahmen</b> reichen aus, wenn keine MRSA-Infektion besteht</p> <p><b>10 STANDARD MASSNAHMEN</b></p> 

Behandlung der Bewohnenden	
Spezifische Massnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dekolonisierung, <a href="#">Protokoll</a></li> <li>• bei Verlegung Angabe im Dossier, dass Bewohnende/r MRSA-Träger/in ist.</li> </ul>
Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MRSA-Träger/in beim Eintritt ins Pflegeheim oder der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene: Doppelzimmer möglich,</li> <li>• bei MRSA-Trägertum während des Aufenthalts im Pflegeheim oder der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene im Doppelzimmer: wenn Zimmernachbar/in keine Risikofaktoren aufweist, Bewohnende/n nicht aus dem Zimmer verlegen.</li> </ul>
Toiletten	keine besondere Massnahme
Bewegungsfreiheit	<p>wenn die Trägerregion nicht hermetisch verschlossen werden kann (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windel oder dichtem Blasenkatheter):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MRSA-Trägerbewohnende bleiben bis zur Heilung der Wunde oder bis zur Möglichkeit des Tragens einer Windel oder eines dichten Blasenkatheters im Zimmer,</li> </ul>

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus oder MRSA/HPCI-Website Freiburg	1 / 5	02.09.2025

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil,</li> <li>• ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken.</li> </ul> <p>bei hermetisch verschlossener Trägerregion (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windel oder dichtem Blasenkatheter):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MRSA-Trägerbewohnende können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil.</li> </ul>
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<p><u>Für MRSA-Träger/innen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Befolgen der Standardmassnahmen (SM)</b> (Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel, Tragen von Handschuhen nur bei Kontakt mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzung und Schürze einzig bei Risiko von Spritzern mit biologischer Flüssigkeit usw.)</li> </ul>
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Desinfektion des Mehrwegmaterials nach jeder Verwendung,</li> <li>• Einwegmaterial bevorzugen.</li> </ul>
Umgang mit Wäsche und Kleidung	<p>üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit biologischer Flüssigkeit,</li> <li>• verschmutzte Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen.</li> </ul>
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmernachbar/innen können sich frei bewegen,</li> <li>• auf ärztlichen Rat und bei Risikofaktor Screening mit Abstrich an Nase, Rachen und Leiste.</li> </ul>
Besuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlaubt,</li> <li>• nicht aufs Bett sitzen,</li> <li>• Händedesinfektion vor dem Betreten und bei Verlassen des Zimmers</li> </ul>

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	<p>Gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C,</li> <li>• Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C,</li> <li>• Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.</li> </ul>
Umgebung	<p>Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.</li> </ul>

Meldepflicht	
Kantonsarzt	<p>Nein, ausser bei Ausbrüchen (≥ 2 Situationen). In diesem Fall sind die Fälle innert 24 Stunden mit dem Formular des <a href="#">BAG</a></p> <p>An die E-Mail-Adresse: <a href="mailto:maltrans@secu.fr.ch">maltrans@secu.fr.ch</a> zu melden</p>

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> oder MRSA/HPCI-Website Freiburg	2 / 5	02.09.2025

<b>Referenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swissnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (<a href="#">Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB</a>)</li> <li>- praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen</li> </ul>
-------------------	---

<b>Name und Speicherplatz der Datei</b>	<b>Seite</b>	<b>Datum</b>
Referenzdokument Trägertum Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> oder MRSA/HPCI-Website Freiburg	3 / 5	02.09.2025

**Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen**

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> oder MRSA/HPCI-Website Freiburg	4 / 5	02.09.2025

NUR Standardmassnahmen

# 10 STANDARD MASSNAHMEN



## 1 HÄNDEHYGIENE

Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor und nach der Pflege. Händewaschen mit milder Seife bei sichtbar verschmutzten Händen.



## 2 HANDSCHUHE

Bei Kontaktisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzungen.  
**1 Paar für 1 Pflege für 1 Patient/in. Andere Pflege oder andere/r Patient/in = Handschuhe wechseln.**



## 3 MASKE UND BRILLE/VISIER

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Bei Atemwegssymptomen (Husten, Rhinitis u. Ä.).



## 4 SCHÜRZE UND/ODER SCHUTZKLEIDUNG

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Einmalverwendung pro Patient/in.



## 5 MEDIZINPRODUKTE UND MATERIAL

Einwegmaterial bevorzugen. Mehrweg-Pflegematerial nach jeder Anwendung und dem Risiko entsprechend aufbereiten.



## 6 WÄSCHE

Planen, trennen und den Wäschekreislauf einhalten. Hände vor dem Anfassen von Schmutzwäsche desinfizieren.



## 7 ABFÄLL

Verwendung von Safeboxes für scharfkantige, scharfe oder spitze Abfälle. Andere Abfälle unter Einhaltung der Entsorgungswege entsorgen (ausgenommen ambulant und Pflegeheim, mit den Siedlungsabfällen entsorgen).



## 8 UMGEBUNG

Unterhalt von Räumlichkeiten gemäss ihrer Klassifizierung durch Verwendung von Flächenreinigungs-/Flächendesinfektionsmitteln. Handschuhe tragen und Hände nach dem Ausziehen der Handschuhe desinfizieren.



## 9 PERSONALSCHUTZ

Hepatitis B-Impfung, Durchimpfungsrate gemäss den BAG-Empfehlungen. Vorgehen bei Unfällen mit Exposition gegenüber Blut (EBF).



## 10 SCHUTZ DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Patientinnen und Patienten mit Infektionsanzeichen bei den Anlaufstellen isolieren. Bei Atemwegssymptomen Maskenpflicht für Pflegepersonal und Patient/in.